



Gemeindezeitung Wundschuh

2.Jg./Nr 3

Sept. '87

Ehrenring der Gemeinde für unseren Pfarrer



Bgm. Herbert Gumpf wo drückt der Wundschuh?

Herr Ing. Bauer hat die Gemeinde benachrichtigt, daß er am 29. Juli 1987 mit dem Bau der Sondermülldeponie begonnen hat. Da mehrere Anrainer bei der Gemeinde Anzeigen über Bauarbeiten auf dem Gelände erstatteten, beauftragte der Gemeindevorstand das Areal. Es wurde festgestellt, daß Ing. Bauer mit der Rodung begonnen hatte und daß auch Erdarbeiten im Gange waren. Daraufhin wurde Herr Dr. Kortschak über diese Vorgänge von der Gemeinde informiert. Rechtsanwalt Dr. Kortschak schlug eine Überprüfung mit dem Bausachverständigen der Gemeinde, Herrn Dipl.-Ing. Messerklinger vor, an der ich und Dr. Kortschak selbst teilnahmen.

Am 3. September 1987 wurde eine Besichtigung durchgeführt. Herr Ing. Bauer erklärte, daß diese Arbeiten bereits für den Bau der Sondermülldeponie gedacht seien. Da eine Sondermülldeponie baubewilligungspflichtig ist, Herr Ing. Bauer jedoch bei der Gemeinde um keine Baubewilligung angesucht hat und auch das Gelände im Flächenwidmungsplan nicht als Deponiegebiet ausgewiesen ist, habe ich jegliche Bautätigkeit mit sofortiger Wirkung eingestellt.

Da die Gemeinde einer Umwidmung des Flächenwidmungsplanes nicht zustimmen wird und außerdem der Wasserrechtsbescheid mit 31. Dezember 1987 ausläuft und laut Aussage von LR Dipl.-Ing. Schaller unter keinen Umständen weiterverlängert werden wird, blicke ich nun schon mit recht viel Optimismus in die Zukunft und hoffe, daß alle unsere Bemühungen im Kampf gegen die Sondermülldeponie von Erfolg gekrönt sein werden.



Baustopp für Bauers Sondermülldeponie am 3. September.

Tollwut bei uns

Aufgrund des ersten Tollwutfalles, ein Fuchs, in unserer Gemeinde, ergeht an Sie der dringende Appell, mit Tieren aller Art so wenig als möglich in Kontakt zu kommen, denn Tollwut ist eine absolut tödliche, unheilbare Krankheit. Erste Erkennungssymptome für Tollwut sind: besondere Zutraulichkeit, müdes Aussehen, wenig Bewegung.

Sollten Sie diese Merkmale bei einem Ihrer Haustiere erkennen, so setzen Sie sich unbedingt sofort mit einem unserer Jäger in Verbindung!

Wenn Sie ein verendetes Tier finden, so sollten Sie es in keinem Fall berühren und angreifen. Auch hier bitte unbedingt einen unserer Jäger verständigen!

Die BH-Verordnung sieht vor:

- * Eltern werden ersucht, ihre Kinder von den Haustieren (Hunde, Katzen) fernzuhalten.

- * Hunde sind einzusperren oder an die Kette zu legen.

- * Das freie Herumlaufen von Katzen ist verboten.

- * Maulkorb und Leine für jene Hunde, die den Platz verlassen, wo sie eingesperrt oder angekettet sind.

Kanalbaubeginn?

Vorläufiger Baubeginn für Kanal Mitte Oktober.

Am 28. August 1987 hat die Gemeinde Wundschuh im Einvernehmen mit der Landesbaudirektion Fachabteilung III/c den Bauabschnitt 10 der Kanalisationsanlage im Amtsblatt der Grazer Zeitung zur Ausschreibung gebracht und somit öffentlich kundgetan.

Leistungsverzeichnis und Projekt lagen ab 31. August im Büro des Abwasserverbandes Grazerfeld, Sitz Marktgemeinde Feldkirchen, auf.

Abgabetermin für die Angebote war spätestens Mittwoch, 23. September 1987. Die Anbotseröffnung fand

am selben Tag statt. In der nächsten Vorstandssitzung des Abwasserverbandes findet die Vergabe der Arbeiten an die Bestbieter statt. Vorläufiger Baubeginn ist daher Mitte Oktober. Mit der Entsorgung in die Kläranlage Wildon ist frühestens im Frühjahr 1988 zu rechnen.

Nach mehrjährigem Bemühen ist es der Gemeinde nun gelungen, zumindest den Beginn der Kanalisationsanlage heuer noch durchzuführen, womit das Problem der Abwasserentsorgung in Angriff genommen und gelöst werden kann.

Kurz und bündig

Wohnbau

Auf Wunsch mehrerer Gemeindebürger beabsichtigt die Gemeinde in nächster Zeit, vom Land geförderte Eigentumswohnungen zu errichten.

Interessenten hierfür können ab sofort einen schriftlichen Antrag im Gemeindeamt abgeben. Somit soll in Zukunft speziell unserer Jugend die Möglichkeit gegeben werden, eine Wohnung in unserer Gemeinde zu bekommen und somit nicht abwandern zu müssen. Bekanntlich haben wir ja nur zwei Wohnungen, die der Gemeinde gehören.

Neue Adresse der Bezirkskammer für
Land- und Forstwirtschaft Graz-Umgebung:

Kindermanngasse 8, 8020 Graz
Telefon 0316/913171 - Serie

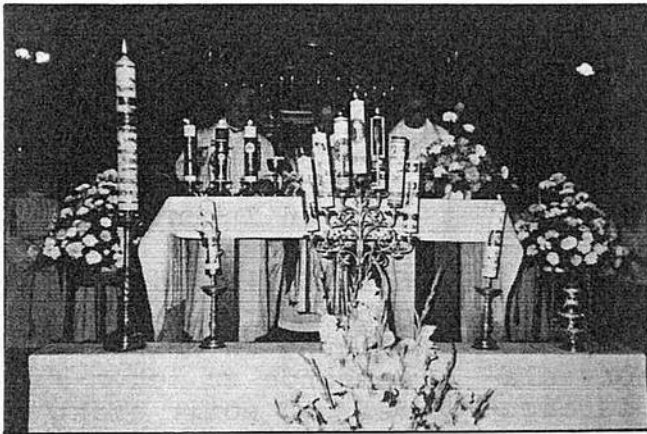


Gemeindeamt	2268
Bgm. Gumpel	2413
Arzt	
(Dr. W. Stulnig)	2444
Feuerwehr	
(HBI E. Haiden)	2504
Gendarmerie	2433
Rettung	2244

Wasser

Am 22. Juni 1987 wurde mit den Arbeiten für die Hausanschlüsse der Ortswasserleitung begonnen. Die Grabungsarbeiten werden von der Firma Frohnwieser und die Installationsarbeiten von der Firma Koch zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Bisher wurden schon 30 Objekte angeschossen, einige Anschlüsse werden noch durchgeführt. Die Arbeiten werden in Kürze beendet sein.

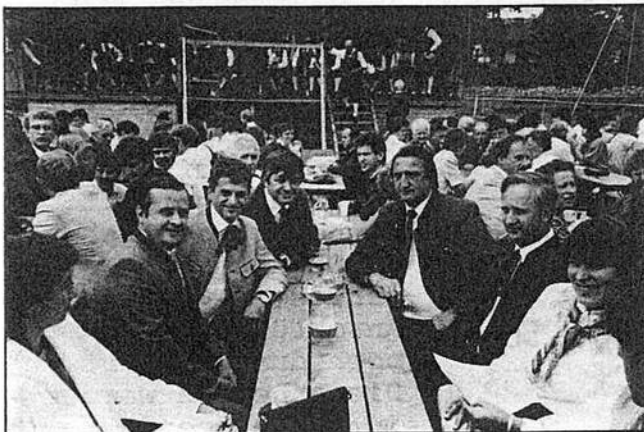
Unser Pfarrer mit Ehrenring ausgezeichnet



Unser Pfarrer beim würdigen Festgottesdienst



Herr Likawetz überreicht die Ehrenurkunde der Vereine.



Eine Runde ehemaliger Ministranten beim Pfarrfest.

Seit 25 Jahren wirkt Herr Geistlicher Rat Anton Neuhold als Seelenhirte unserer Pfarre. Aus diesem Anlaß stand der aus Dietersdorf in der Südsteiermark stammende Jubilar im Mittelpunkt herzlicher Ehrungen.

Am Abend des Samstags, 29. August, stellten sich die Ortsvereine mit einem Fackelzug, an dem rund 200 Männer, Frauen und Jugendliche teilnahmen, vor dem Pfarrhof als Gratulanten ein. Im Anschluß an die Festrede, die Herr Alfred Likawetz aus Forst hielt, wurden an den verdienten Jubilar eine von allen Vereinsobmännern unterzeichnete Urkunde sowie ein Photoapparat überreicht.

Am Sonntag, 30. August, feierte die Pfarrbevölkerung mit unserem Herrn Pfarrer gemeinsam den Festgottesdienst; die Festpredigt hielt Dechant Großschädl. Als Vertreter der einzelnen Ortschaften unserer Pfarre überreichten ehemalige Ministranten je eine Kerze. Weitere Geschenke waren: Meßkleid, zwei Alben, Stola, vernickelter Weihrauchkessel. Unsere Gemeindevertretung mit Bürgermeister Herbert Gumpf würdigte die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm den Ehrenring der Gemeinde.

Im Anschluß an den Festgottesdienst fand beim Pfarrheim das Pfarrfest statt.

Gasthof Haiden



Wann hast Du und Deine Frau Annemarie diesen allen Wundschuhern bekannten Gasthof übernommen? Wer war der Vorgänger?

ERWIN HAIDEN: Angefangen haben wir am 1. Jänner 1973, das sind jetzt schon über 14 Jahre her. Vorher gehörte der Gasthof den Schwiegereltern Anna und Ferdinand Monschein, die vom Jänner 1967 bis Dezember 1972 den Gasthof führten.

welche Bautätigkeiten habt Ihr beide seit damals unternommen?

ERWIN HAIDEN: Die Innenausstattung haben wir so ziemlich ganz erneuert. Die sanitären Anlagen haben wir umgebaut, die Küche ausgebaut. Die Kegelbahnen wurden erneuert.

Bietet Ihr auch Quartier an?

ERWIN HAIDEN: Die Möglichkeit besteht, bei uns zu übernachten.

Wie sieht eigentlich der Tagesablauf eines Wirtes, im speziellen Dein Tagesablauf aus?

ERWIN HAIDEN: Das ist ein schweres Kapitel. Wirt sein bedeutet, vielseitige Arbeit zu haben -

ob im Haus, Hof oder Garten, ob beim Kochen oder Bedienen. Und die Familie soll ja auch nicht zu kurz kommen.

Was machst Du in Deiner Freizeit? Insider munkeln, daß ein Weingarten in der Südsteiermark ein großes Hobby von Dir ist.

ERWIN HAIDEN: Die Freizeit ist bei uns sehr "klug". Im Sommer fahren wir gerne ein paar Tage wohin. Im Winter schnallen wir uns, wenn es die Zeit erlaubt, gerne unsere Schier an. Seit 1973 bin ich zudem Feuerwehrmitglied, seit 1980 Kommandant. Und was den Weingarten betrifft, den meine Frau vom verstorbenen Schwiegervater übernommen hat, so sehe ich darin eine Verpflichtung, dort weiterzumachen, wo Generationen vor uns begonnen haben.

Welche Begebenheiten in Eurem Gasthof zählen zu Deinen schönsten Erlebnissen?

ERWIN HAIDEN: Dazu zählen sicher jene Stunden, wenn jung und alt gemeinsam an einem Tisch sitzen, miteinander diskutieren und miteinander reden und wenn, trotz daß es manchmal härter zugeht, der Mensch im Vordergrund bleibt.

Dir. Heinz Reinisch Ganz direkt

Am 14. September hat die Schule wieder begonnen, und ich kann gleich zu Beginn mit einer Neuigkeit aufwarten. VL Ursula Ingolitsch wurde auf eigenen Wunsch in die Volksschule in der Lagergasse in Graz versetzt. Sechs Jahre lang war sie als erfolgreiche und beliebte Lehrerin in unserer Volksschule tätig. In Graz unterrichtet sie übrigens in einer ersten Klasse. Für sie kam VL Karin Gartler, eine Wundschuherin.

Wechsel

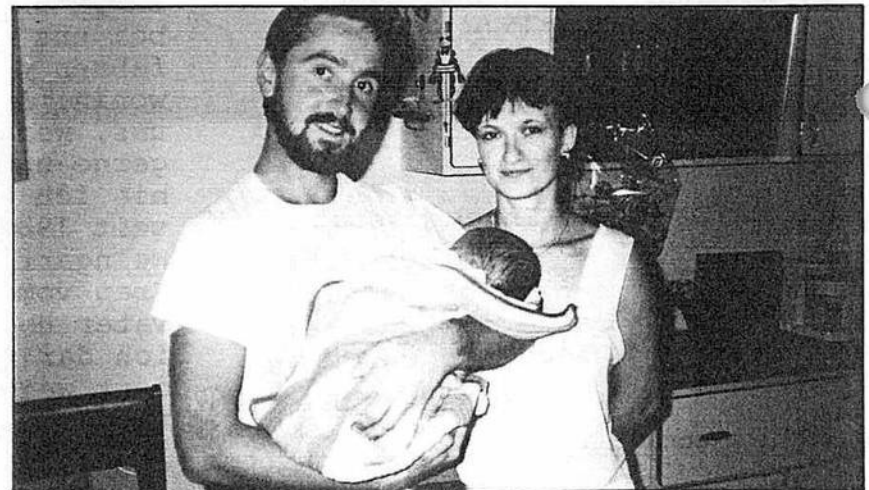
Insgesamt besuchen heuer 82 Buben und Mädchen unsere Volksschule. VL Elfriede Reinisch unterrichtet in der ersten Klasse 20 Schulanfänger. Karin Gartler will 23 Zweitklasslern eine gute Lehrerin sein. VL Melitta Lenz hat 22 Buben und Mädchen unter ihrer Obhut. Ich selbst unterrichtete die vierte Klasse mit 17 Schülern.



Robert und Anita Kainz mit ihren drei Kindern.



Trautes Familienglück im Hause Baier.



Papa Andreas Wango hält seinen Sohn stolz in den Armen.

Eheschließungen

Kainz Franz und
Eva Magedler

Schullatz Walter und
Leinholz Christa

Greistorfer Franz Rudolf
und Schwarz Klaudia Maria



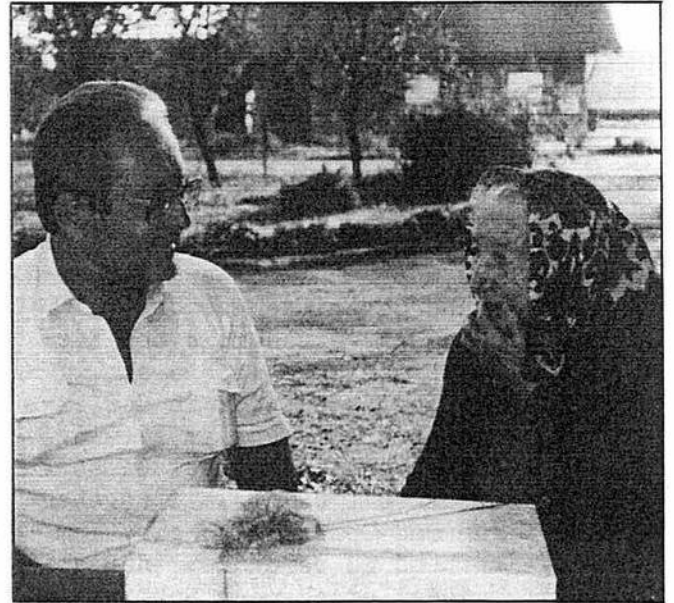
Maria Gartler vollendet das 80. Lebensjahr.



Johann Brennkohl — mit 75 rüstig und frisch.



Karl Pregartner vollendet das 85. Lebensjahr.



Bgm. Gumpl mit Maria Klingensteiner.



Die Gemeinde gratuliert zur Vollendung des . . .



Gartler Maria	80. vollendet
Pregartner Karl	85. vollendet
Brennkohl Johann	75. vollendet
Klingensteiner Maria	85. vollendet

Geburten

Kainz Robert Stefan
Baier Martha
Wango Philipp

Sterbefälle

Friedl Helga
Eichhofer Franz
Rauscher Anton

Die Kraft des Singens

Mit einem schönen Fest feierte der Gesangsverein am 5. Juli sein 20jähriges Bestehen.



Blicken wir gemeinsam 20 Jahre zurück: Anfang 1967 bildete sich auf Betreiben unseres langjährigen Obmanns und heutigen Ehrenobmann Praßl ein Proponentenkomitee, dem unter anderem auch unser Chorleiter Nikolaus Baier und Altbürgermeister Kainz angehörten. Ziel desselben war die Gründung eines Männergesangsvereines. Am 2.3.67 fand dann auch die Gründungsversammlung statt, und am 8.7.67 konnte bereits - als Auftakt zum Gründungsfest mit Fahnenweihe - der erste Liederabend bestritten werden. Von den 23 Männern, die damals den Verein bildeten, sind heute noch 6 aktiv, darunter Nikolaus Baier, der in der ersten Jahreshauptversammlung am 22.4.67 zum Chorleiter bestellt wurde. Diese Funktion übt er seit damals mit ungeheurer viel Liebe und Opferwillen aus. Ihm ist es weitgehend zu verdanken, daß alle sich immer wieder ergebenden Schwierigkeiten stets gemeistert werden konnten. Gründungsobmann war Herr Praßl, der den Verein 17 Jahre lang mit viel Geschick leitete. Er selbst mußte das Singen nach einer Stimmbänderkrankung aufgeben. Bis 1984 wurde der Verein offiziell als "Männergesangsverein" geführt, obwohl schon seit 1979 gemischt gesungen wurde. Im Jahre 1984 wurde der Vereinsname auf "Gesangsverein Wundschuh" umgeändert, und Dipl.-Ing. Johann Stampfer wurde Obmann.

In den 20 Jahren ihres Bestehens hat die Singgemeinschaft bei vielen festlichen Anlässen mitgewirkt. Alljährlich wurde ein Liederabend gestaltet - seit 1974 immer am Vorabend des Muttertages. Am Bezirkssingen des steirischen Sängerbundes nahm der Verein immer teil.

Bis 1976 wurde alljährlich ein Silvesterball veranstaltet. Auch das Maisingen wurde fast alljährlich durchgeführt. Von 1978 bis 1983 wurde die Mette am heiligen Abend mitgestaltet. 1984 und 1985 wurde jeweils am 4. Adventssonntag ein Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche veranstaltet.

Unter anderem hat der Verein auch bei der Segnung der neuen Kirchenorgel (70), beim 25jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Neuhold (1973), bei den Altbürgergerungen und bei Jungbürgerfeiern der Gemeinde und den alljährlichen Christbaumfeiern des ÖKB mitgewirkt.

Einer der Höhepunkte war das 200-Jahr-Jubiläum der Pfarre, als der Verein die "Kleine Festmesse" von E. Tittel mit Orchesterbegleitung aufführte. Diese Aufführung wurde anlässlich der 1. Wundschuher Kulturtag wiederholt.

Nicht zuletzt wurden viele Hochzeiten, Jubel- und Trauerfeiern musikalisch umrahmt.

Immer wieder haben wir versucht, mit unseren Liedern Freude zu schenken, und es ist uns, Dank unseres ausgezeichneten Chorleiters, gelungen, ein Niveau zu erreichen, um das uns viele Chöre beneiden.

Eine abschließende Bitte von Obmann Dipl.-Ing. Johann Stampfer, der diesen Bericht schrieb: "Unsere ständige Sorge ist der Sängernachwuchs. Wir bitten alle, die gerne singen, ihre Schwellenangst zu überwinden und unserer Singgemeinschaft beizutreten. Rufen Sie einfach an oder sprechen Sie jemanden aus unserer Singgemeinschaft an. Wir kommen auch gerne zu einem Kontaktgespräch zu Ihnen!"

FPÖ

Die geplante Errichtung einer SMD zwingt nicht nur die Bevölkerung zu beispiellosem Einsatz, sondern auch alle im Gemeinderat vertretenen Parteien zur Zusammenarbeit.

Wohl einmalig ist der Behördenwahnsinn, der es zuläßt, daß über noch intaktem Grundwasser der Bau einer SMD genehmigt wird. Kurzsichtige Arbeitsweise von Bundes- und Landespolitikern hat es ermöglicht, daß Ing. Kurt Bauer mit den Vorarbeiten für die Deponie - sie soll 200 Millionen Schilling verschlingen - beginnen konnte. Mehr als merkwürdig ist dabei, daß Ing. Bauer immer wieder darauf verweist, keine Baugenehmigung zu brauchen. Was umso mehr verwundert, da er immer behauptet, daß mit dieser SMD das modernste Projekt dieser Art in Österreich entstehen soll.

Es hat den Anschein, daß die Vernichtung des Grundwassers im Leibnitzerfeld den Behörden noch immer keine Warnung ist. Die Gefahr einer Verseuchung durch das Eindringen giftiger Sickerwässer ist in keinem Fall auszuschließen. Auch die vielgepriesenen Folien zur Abdichtung halten nur für einige Jahre. Dann sind sie von den belastenden Sickerwässern zersetzt und durchlässig wie Windeln.

Fachleute wie Dipl.-Ing. Moser vom Bundesinstitut für Gesundheitswesen in Wien haben wiederholt festgestellt, daß es für Mülldeponien keine dauerhafte Bodenabdichtung gibt. Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, war vor einiger Zeit eine Delegation mit FPÖ-Bezirksobfrau Ute Apfelbeck, dem Bürgermeister von Wundschuh, dem SPÖ-Obmann, FP-Gemeinderat Bucher und einigen Aktivbürgern unter der Führung von BI-Obmann Jost bei FPÖ-Bundesobmann Dr. Jörg Haidler, der seine Unterstützung zusagte. Schützen wir unsere Umwelt vor Verseuchung, Verschmutzung und Zerstörung und denken wir daran, daß auch kommenden Generationen das Lebenselement Wasser erhalten bleiben muß. Denn: Wasser ist Leben.

Die weitere Zusammenarbeit zwischen allen politischen Fraktionen wird notwendig sein, um die SMD zu verhindern. "Alles Recht geht vom Volke aus." In Wundschuh muß es heißen: "Alle Vernunft geht vom Volke aus."

Anm.d.Red.: Dieser Artikel wurde von FPÖ-Gemeinderat Willibald Bucher unter dem Titel "FPÖ in Wundschuh: Sondermülldeponie" geschrieben.

ÖAAB

Die Vorausscheidung für das ÖAAB-Bezirkskegeln findet auch heuer wieder im Gasthof Haiden, diesmal am 7.11.1987, statt. Genauere Teilnahmebedingungen werden noch auf Plakaten mitgeteilt.

Am 21.11.1987 findet in Zusammenarbeit mit der ÖVP-Frauenbewegung und dem ÖAAB Graz-Umgebung ein Theaterbesuch statt. Auf dem Programm steht: "Die Nachtwandler" von Nestroy.

Obstbauverein

In dieser Ausgabe gibt der Obstbauverein Tips zur richtigen Obsternte:

- * bei halber Drehung beim Stiel abnehmen
- * etappenweise pflücken, Sonnseite bevorzugen
- * nicht naß ernten und nicht bei praller

Sonne ernten

- * im Keller oder im Aufbewahrungsraum soll das geerntete Obst nicht der Zugluft ausgesetzt werden, außerdem soll es hier nicht zu trocken, aber auch nicht dampfig sein.

USV Wunds Schuh

Mit großen Ambitionen nahmen unsere beiden Mannschaften heuer den Spielbetrieb in Angriff. In dieser Saison feiert der USV Wunds Schuh sein 20-Jahr-Jubiläum, und das große Ziel der Kampfmannschaft ist der Wiederaufstieg. Bei unserem 10-Jahr-Jubiläum wurde unsere Mannschaft erstmals Meister der 2. Klasse West A. Dementsprechend groß ist die Hoffnung, nach 7jähriger Zweitklassigkeit, wieder erstklassig zu werden.

Mit Mag. Max Voglmeir wurde ein Spitzen-trainer geholt. Er kann die Mannschaft motivieren und hat das Team prächtig auf die Meisterschaft vorbereitet.

Als Nachwuchsmannschaft hat der USV derzeit leider nur eine U 12-Mannschaft, die von Herrn Erich Winterleitner betreut wird. Auch hier ist die Aufwärtst-

tendenz unübersehbar. Die dritte Mannschaft im heurigen Spielbetrieb ist die Reserve, das Sprungbrett für die Jugendspieler in die Kampfmannschaft.

Da wir bestrebt sind, sportlich wieder erstklassig zu werden, benötigt der USV auch Spieler für seine Nachwuchsmannschaften. Daher die Bitte an die Eltern, ihre Kinder zum Sportverein kommen zu lassen, wenn diese am Fußball interessiert sind. Wir sind gerne bereit, im nächsten Spieljahr mit mehreren Nachwuchsmannschaften zu spielen. Zudem ist dies eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Abschließend eine Bitte an Sie alle: Besuchen und unterstützen Sie unser Team vor allem bei den Heimspielen, damit unser großes Vorhaben, im Jubiläumsjahr den Meistertitel zu erringen, gelingt.

Die Kampfmannschaft: Sektionsleiter Rosenberger Norbert, Obmann Vinzenz Kainz, Franz Predl, Alfred Kainz, Ernst Blattl, Martin Kölbl, Martin Kainz, Erwin Kraker, Trainer Mag. Max Voglmeir, Schriftführer Robert Kainz. Hockend: Franz Mascher, Hannes Peindl, Eduard Schreiner, Christian Hirtenfellner, Hanspeter Öhlwein, Vinzenz Klapsch, Ewald Nager.



SPÖ-Orts-Organisation

Die SPÖ-Ortsorganisation veranstaltet am Samstag, 24.10.1987, im Gasthof Haiden das 5. Preisschnapsen. Beginn ist um 15 Uhr, Nennungsschluß ist um 17 Uhr. Dem Sieger winken 3.000 Schilling. Für die

Plätze 2 und 3 gibt es 2.000 bzw. 1.000 Schilling. Überhaupt gibt es weitere schöne Preise bis zum 32. Rang. Der Kartenpreis beträgt 40 Schilling. Pro Teilnehmer sind 10 Karten möglich.

Landjugend



Die Landjugend sucht also einen Aufenthaltsraum innerhalb der Gemeinde Wundschuh. Dieser Raum soll als Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten wie Spiele, Basteln, allmonatliche Sitzungen und verschiedene Kurse (es haben sich bereits Fachkräfte dazu bereit erklärt,

Kurse wie Klöppeln, Seidenmalerei etc. in Wundschuh abzuhalten) dienen. Was hat die Landjugend in den vergangenen Monaten unternommen? Da wäre zum Beispiel der Ausflug nach Jugoslawien zu nennen. Interne Sportcups wie Rudern und Tandemfahren wurden gestartet. Dazu kamen ein gemeinsames Radfahren, der Besuch einer Zirkusaufführung in Graz, das Woaz-Braten, eine Sternfahrt auf dem Wundschuher See, ein LJ-Fest und ein Wandertag. Jetzt fehlt der Landjugend nur noch ein gemeinschaftsfördernder Raum. Wer der LJ einen solchen Raum zur Verfügung stellen kann, möge sich mit Obmann Karl Scherz in Verbindung setzen.

Junge ÖVP

Offen bleibt die Frage, ob die von der JVP durchgeführte Bestellung des 3. Welt Busses ein Erfolg war oder nicht? Hat sich wirklich jemand der jungen Leute Gedanken über die 3. Welt gemacht? Haben die Erwachsenen in der Gemeinde überhaupt Notiz von dem bunten Bus genommen? Offen bleibt die Frage, warum so wenig junge Leute an politischen Veranstaltungen teilnehmen? Am Bezirkstag der JVP Graz-Umgebung, der in Dreijahresintervallen stattfindet und der heuer im Josef-Krainer-Haus mit Festredner Landes-

rat Schaller abgehalten wurde, nahmen lediglich sechs Mitglieder (zwei Mädchen und vier Burschen) teil. All diese Fragen stellen sich all denjenigen, die aktiv in der (politischen) Jugendarbeit tätig sind. Auf der anderen Seite beantworten sich manche Fragen wie von selbst. Man sieht die Begeisterung beim Schachspielen (JVP-Schachturnier am 28.6.87) oder beim Fußballspielen (Bezirksfußballturnier in St. Marein; die beiden Wundschuher Mannschaften belegten die hervorragenden Plätze 2 und 6).

Sektion Tennis

Das jährliche Tennisturnier der Sektion Tennis, Union SV Wundschuh, wurde aus Witterungsgründen in zwei Teilen durchgeführt, nämlich vom 24. bis 25.7. und vom 31.7. bis 2.8.1987. Zur Austragung gelangten ein Herreneinzel und ein Herrendoppel. Die Wettkämpfe wurden mit viel Einsatz durchgeführt und zeigten, daß viele Spieler ein beachtliches Können erreicht haben. Daß einige Favoriten ihre ersten Spiele (fast) verloren, trug sehr zur Spannung bei. Am 1.8. abends

trafen einander die Sektionsmitglieder mit ihren Familien am Sportplatz zu einem Grillabend.

Und hier nun die Ergebnisse: Sieger im Herreneinzel A wurde Erwin Kraker. Die Plätze 2 und 3 belegten Alfred Graggl und Ing. Karl Ferk. Das Herreneinzel B entschied Franz Predl für sich. Dahinter platzierten sich Dr. Franz Marscher und Eduard Scharler. Das Herrendoppel gewannen Graggl und Pölzl vor Kainz M. und Kraker.

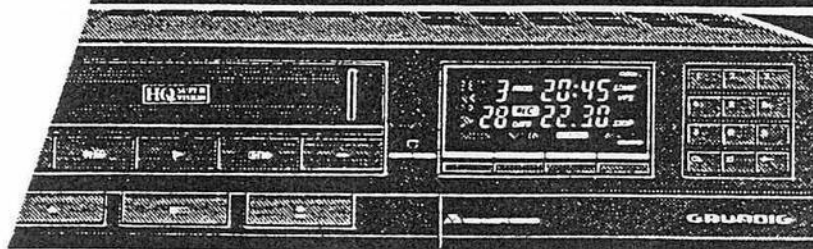
Aufruf an alle!

Damit das Trinkwasser im Wasserschutzgebiet "Umland Graz" rein bleibt, werden Umweltsünden aufgedeckt. Die Überwachung nimmt die Steiermärkische Berg- und Naturwacht vor. Die nachfolgende Info stammt von Herrn Dienstler von der Einsatzstelle Werndorf.

Aufgrund verschiedener Vorgänge und Meldungen in Presse und Rundfunk ist den Bewohnern des Bereiches Graz-Süd bekannt, wie kostbar die noch vorhandenen Trinkwasservorkommen sind und daß das Grundwasser besonders geschützt werden muß. Das Wasserschutzgebiet "Umland Graz" in den Gemeindebereichen Seiersberg, Pirka, Feldkirchen, Unterpremstätten, Zettling, Kalsdorf und Wundschuh wird ab sofort von der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht aus dem Bezirk Graz Umgebung permanent überwacht. Es ist selbstverständlich und für jeden erkennbar, daß in einem Wasserschutzgebiet Müllablagerungen nicht statthaft sind und an bestimmten Stellen und zu bestimmten Zeiten auch das Aufbringen von Gülle nicht vorkommen darf. Selbstverständlich muß erwartet werden, daß mit chemischen Düngemitteln so vorgegangen wird, wie die Herstellungsfirmen das vorschreiben.

Die Berg- und Naturwächter als Organe der öffentlichen Aufsicht sind angewiesen, Wahrnehmungen über Gefährdungen des Grundwassers oder Übertretungen der Bestimmungen des Wasserschutzgesetzes der Landesleitung unverzüglich zu melden. Sofern notwendig, werden auch Anzeigen zu erstatten sein. Darum wird im Interesse der ganzen Bevölkerung um Verständnis und aktive Mitarbeit gebeten.

DER FERNSEH-FRANZ MACHT'S Video-Vorteile am laufenden



Band.

Videorecorder VS 400 – IPS (intelligent programming system), Every-Day + Every Week-Programmierung mit Displayanzeige, 4 Sendungen / 365 Tage programmierbar, Datumseingabe, HQ-Supervision, Standbild, Einzelbildfortschaltung, Bildsuchlauf vor- und rückwärts.

* Unverbindlicher, nicht kontrollierter Kassakalkulation

Nur beim Grundig Fachhandler

7.990,-

FRANZ KRANYCAN – Radio- und Fernseh-Meister
8142 Wundschuh, Forst 25

Tel. 03135/23 94





Raiffeisenkasse Unterpremstätten

Bankstelle DOBL — WUNDSCHUH



Die BANK mit dem persönlichen Service

KROBATH



Heizung
Hackschnitzelheizung
Sanitärinstallation
Wärmepumpen und Solaranlagen
Fliesen
Schutzraum
Finanzierung derartiger Anlagen

ING. KARL FERK
Leder der Ffide Graz
Telefon: 0316/77728

Privat:
8142 Wundschuh 132
Telefon: 03135/3021

Turbo-Sensation bei Krobath:

Enorme Brennstoffeinsparung, verbunden mit einem bei Holzfeuerung bisher unerreichten Bedienungskomfort, zeichnet den brandneuen Gebläse-Holzofen "Ultratherm Turbo" von Krobath aus. Die innovationsfreudige Heizungsfirma hat damit eine Marktlücke zwischen der herkömmlichen Holzfeuerung und der bewährten Krobath-Hackschnitzelheizung geschlossen.

Wer volkswirtschaftlich richtig heizt - mit nachwachsender heimischer Energie, die obendrein keine umweltschädigenden Abgase erzeugt - braucht jetzt auf modernen Heizungs- und Regelungskomfort nicht mehr zu verzichten. Im neuen "Ultratherm Turbo" von Krobath werden Schelte auch minderwertiger Holzqualität vorvergast. Ein Luftgebläse drückt die Holzgasflamme nach unten in den Brennraum, ein Hochleistungswärmetauscher garantiert optimale Energieausbeute und eine moderne automatische Heizungsregelung ermöglicht auch abgesenkten Betrieb bis auf sieben Prozent der Maximalleistungsabgabe.

Dank dieser revolutionisierenden Holzheiztechnik läßt sich gegenüber alten Holz-Zentralheizungsöfen eine Brennstoffeinsparung von bis zu 50 Prozent erzielen. Die Brenndauer einer Holzfüllung liegt bei etwa acht Stunden. Obendrein muß die Asche nur mehr alle paar Tage entleert werden.

Den "Krobath Ultratherm Turbo" gibt es von 15 bis 65 kW Heizleistung.

Es zählt sich aus, zu Krobath zu kommen!

KROBATH

Brüder Hatzl

Inh. Franz Kainz

Viehagentur
Kommissionshandel
und Schlächtereie
Ruf (0316) 27 12 37
Privat (03135) 2593
Schlachthof
8020 Graz



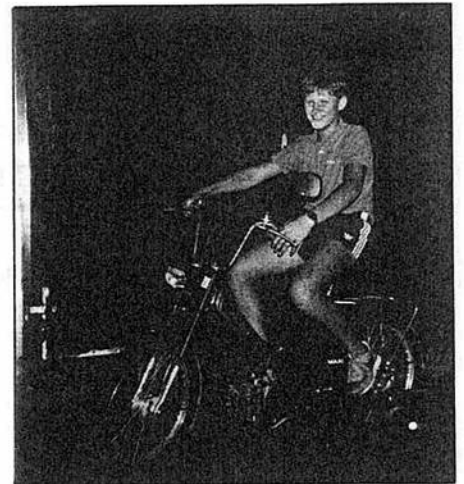
FRISIERSALON ERNA BERGER

8142 Wundschuh 9
Tel. 03135/2895

8073 Feldkirchen
Triesterstraße 211

- Vom 11. bis 26. Oktober finden im GH Katschnig "Kirchenwirt" Wildbretwochen statt.
- Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, findet die Jungbürgerfeier mit Altbürgererehrung statt.
- Ende Oktober wird eine Bodenuntersuchung durchgeführt, die vom Gemeindebauernrat eingeleitet wurde. Anmeldungen können noch immer gemacht werden. Der genauere Termin wird

- per Flugblatt mitgeteilt.
- Im Winter finden wieder folgende Kurse statt: Bauernmalerei, Häckeln, Weihnachtsbasteln, Plattstickerie, Kreuzstich. Pro Kurs müssen 15 Teilnehmer sein. Nähere Informationen kommen noch. Rückfragen im Gemeindeamt.
- Günter Berghofer, der Sohn von ÖVP-Gemeinderat Edi Berghofer, gewann bei der Tombola in Hausmannstätten ein Mofa (Foto).



GRAF

HOSENFABRIK und
TEXTILHANDEL

8142 Wundschuh,
Kasten 54
Tel. 03135/2750

KAUFHAUS

PURKARTHOFFER

8142 Wundschuh 49
Lebensmittel—Frischfleisch

Waldrestaurant am See

Pächter Fam. Wendner

Durchgehend von 11-22 Uhr
warme Küche
Donnerstag Ruhetag
Tel. 03135/3533

AUGUST WINKLER

KARTOFFELGROSSHANDEL

8142 Gradenfeld 35
Tel. 03135/2428

Grete Lenz

GEMISCHTWAREN

8142 Wundschuh 50
Tel. (03135) 2589

Herausgeber und Verleger: Gemeinde
Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Herbert Guppl

Redaktion: Karl Brodschneider,
Bgm. Herbert Guppl, Vzbgm. Karl Lor-
ber, Eduard Berghofer, Franz Reczek,
Ing. Karl Ferk, Dir. Heinz Reinisch,
Sekretär Norbert Rosenberger

Lay-Out: Karl Brodschneider, Ali
Reinprecht

Druck: "Austria", Manfred Agath
Ges.m.b.H., 8010 Graz, Sackstraße 16

GASTHOF

ZUM KIRCHENWIRT

Reinhold und Sylvia Katschnig
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Montag Ruhetag

A. LEBER KG

Landesprodukte HandelsGes.

8142 Wundschuh 111
Tel. 03135/2588/3965

Johann HUBMANN

**MÖBELTISCHLEREI, KÜCHEN
und INNENAUSBAU**

8142 Wundschuh 140
Tel. 0 31 35/24 36

**GASTHOF-CAFE
„WUNDSCHUHERHOF“**

Sportkegelbahnen
Erwin und Anna-Maria Haiden
8142 Wundschuh,
Tel. 03135/2504

S. BINDER

**FEUERUNGSANLAGEN
MASCHINEN-SERVICE**

8142 Wundschuh,
Forst 5
Tel. 03135/2743

KÖLBLumen

Wundschuh

TRAFIK HANEL

**SOUVENIER- und
PLEXIARTIKEL**

8142 Wundschuh 46

H.M. BRUNNER

Gastwirtschaft

Kasten b. Wundschuh
Tel. 03135/2529

HANS HÜTTER

AUTOBUSUNTERNEHMEN

8142 Wundschuh
Tel. 03135/2938

Johann OFNER

TRANSPORTGESELLSCHAFT m.b.H.

Kasten — 8142 Wundschuh
Tel. (03135) 2530/2917
Telex 03/2250

bunt·gemischt

- | | |
|--------------|--|
| 18. Oktober | Erntedankfest |
| 24. Oktober | SPÖ-Preisschnapsen im Gasthof Haiden |
| 7. November | ÖAAB-Bezirkskegelnvorausscheidung |
| 14. November | Musikerball im Gasthof Haiden |
| 21. November | ÖAAB-Theaterfahrt |
| 8. Dezember | Christbaumentzündung beim Kriegerdenkmal |

Spielplan des USV Wundschuh:

- | | | | |
|------------|---|------------|---------------|
| Wundschuh | - | Stallhofen | (4. Oktober) |
| St. Josef | - | Wundschuh | (11. Oktober) |
| Wundschuh | - | Stainztal | (18. Oktober) |
| St. Stefan | - | Wundschuh | (25. Oktober) |
| Wundschuh | - | Hengsberg | (1. November) |
| Söding | - | Wundschuh | (8. November) |

NEU IN IHRER NÄHE

VIDEOFILM - VERLEIH

HOLLYWOOD

Wir machen Ihren Bildschirm zum Kino

KALSDORF, Bahnhofstraße 1, Tel. 03135/4360

Öffnungszeiten: Mo – Fr.: 9 – 13 und 14 – 21 Uhr

Sa.: 9 – 21 Uhr durchgehend